

Inhalt

Vorwort	13
<i>Einleitung</i>	20
Generationskonflikt	21
Partielle Gruppenzugehörigkeit	23
Die Randexistenz der Intellektuellen	29
Die Marginalität der Juden	33

ERSTER TEIL

DAS ERBE DES VATERS – LUDWIG BENDIX (1877-1954)

Kapitel I

<i>Anfänge, Studienzeit und erste Kämpfe (1877-1897)</i>	43
Anfänge	43
Der Bruch mit dem Judentum	47
Die drei Freunde	62
Studienjahre	72

Kapitel II

<i>Der deutsche Anwaltsberuf</i>	83
Geschichtlicher Hintergrund	83
Öffentlicher Dienst, privater Nutzen	86
Nationales und individuelles Interesse	89

Kapitel III

<i>Ein Kritiker der richterlichen Unparteilichkeit (1914-1918)</i>	92
Einführung: Autoritarismus	92
Engagement für den Anwaltsberuf	94
Rationale Betrachtung irrationaler Kräfte	98
Richter und Anwälte	102

Reformvorschläge	105
Der Kritiker und seine Kritiker	107
Logische Analyse	110
Politische Analyse	111
 <i>Kapitel IV</i>	
<i>Der familiäre Rahmen (1910-1916)</i>	114
Meine Eltern	114
Eine Erfahrung in Osteuropa	127
 <i>Kapitel V</i>	
<i>Ein Parteigänger der Unparteilichkeit (1918-1919)</i>	132
Die Diskussionen um die Arbeiterräte	133
Wahlrechtsreform	136
Ein Brief an die jüdische Gemeinde Berlins	143
 <i>Kapitel VI</i>	
<i>Politik und Richterstand (1918-1923)</i>	148
Die politische Situation zu Beginn der Weimarer Republik	148
Der deutsche Richterstand	152
Ein rechtspolitisches Programm	156
Die vornehmste Aufgabe des Richterstandes	158
Die neuen Rechte	160
 <i>Kapitel VII</i>	
<i>Kritiker und Vermittler (1924-1932)</i>	162
Gerichtsentscheidungen und ihr Kritiker	163
Richter beim Arbeitsgericht	168
Volkssouveränität im Recht	174
 <i>Kapitel VIII</i>	
<i>Zerstörung einer Karriere (1932-1935)</i>	181
Die Krise der Weimarer Republik	182
Die Axt fällt	187
Einverständnis mit der Gestapo?	192
Ein Prozeß	197

ZWEITER TEIL

KRISEN DER ZUGEHÖRIGKEIT – REINHARD BENDIX (GEB. 1916) UND LUDWIG BENDIX

Kapitel IX

<i>Erste Erinnerungen</i>	209
-------------------------------------	-----

Kapitel X

<i>Die Jahre 1933 und 1934</i>	226
Aus der Schule entlassen	227
Probleme eines Siebzehnjährigen	233
Bleiben oder nicht bleiben	237
Eine Unterschrift	240
Selbstfindung	243
Welwyn Garden City	245
Heimkehr	248

Kapitel XI

<i>Zum zweiten Male im Konzentrationslager (1935-1937)</i>	250
--	-----

Kapitel XII

<i>Während Vater in Haft war</i>	271
Der Glaube ans Recht	271
Diskussionen im Untergrund	274
Zionismus	277
Geistige Interessen	281

Kapitel XIII

<i>Auswanderung, Einwanderung (1937-1938)</i>	288
Amerika oder Palästina?	290
Judentum – für und wider	294
Unterwegs	301
Paris	305
Verlorenes Land, verlorene Sprache	307
Amerika	311

Kapitel XIV

<i>Beginn einer Karriere in Amerika (1938-1946)</i>	325
Einleitung	325
Meine akademischen Lehrer	328
Studium und erste Forschungen	331
Lehrfähigkeit in Chicago	341

Kapitel XV

Die ersten Jahre an der Universität von Kalifornien

<i>(1947-1951)</i>	352
Ein neues Department	354
Sozialwissenschaft und das Mißtrauen in die Vernunft	358
Eine Krise in der Universitätsverwaltung	364

Kapitel XVI

<i>Die Zeit meiner Eltern in Palästina (1937-1947)</i>	371
Emigration nach Palästina	371
Eine neue Assimilation?	377
Zunehmende Enttäuschungen und neue Hoffnung	383
Zionistische Freunde	389
Emigration in die Vereinigten Staaten.	394

Kapitel XVII

<i>Die zweite Einwanderung meiner Eltern (1947-1952)</i>	397
Wiedervereinigung und nachträgliche Bedenken	398
Meines Vaters Ängste	401
Ansiedlung in Berkeley	406
Mein Vater bei der Arbeit	409
Unerwiderte Zuneigung	414
Das Problem der Schwiegertochter	418
Eine zweite Staatsbürgerschaft	423

Kapitel XVIII

<i>Die Wahl meines Forschungsgebietes: Ein letzter Dialog</i>	426
Ein juristischer und ein wissenschaftlicher Ansatz	426
Unparteilichkeit – noch einmal	432
Das Studium von Ideen und Ideologien	435

<i>Epilog: Eine deutsch-jüdische Familie</i>	445
Die Assimilation meines Vaters	446
Ein Leben zwischen den Kulturen	450
Meine amerikanische Familie	458
Letzte Überlegungen	461
 <i>Anmerkungen</i>	 467